



Wann aber erst durch den Schaden klar werden?  
Lieber rechtzeitig haltmachen, umkehren und Wege  
suchen, die zwar weniger genutzlich, aber dafür  
sicher sind. Tut man das, wird endlich unter der  
Dröhung des Reparationsagenten der auch vom  
Reichsfinanzminister wieder einmal empfohlene  
Weg energischer Sparmaßnahmen ernsthaft be-  
schritten, dann sind wir durchaus nicht pessimistisch,  
sondern optimistisch; dann ist es sehr wohl möglich,  
innere Katastrophen und äußere Finanzdrückung  
zu vermeiden und aus dem jetzigen Finanzstumpf-  
gum unter Opfern, aber doch im ganzen sehr  
wieder herauszukommen.

Nun wäre es sehr irrig, daß die notwendige  
radikale Umkehr unserer Reichs-, Staats- und Ge-  
meindepolitik von der jetzigen Ausgabefreudigkeit  
zu strengster Sparsamkeit angeht; unserer parla-  
mentarischen und parteipolitischen Verhältnisse  
etwa als leicht vorzuziehen. Wir wollen hier nicht  
in Einzelheiten eingehen, aber wir schlagen vor:  
Stelle jeder fish, als wenn er die gesamte Verant-  
wortung für Staat und Volk ganz allein hätte, mit  
allem Ernst die Frage: Was müßte ich für not-  
wendig halten, was müßte ich tun und wie es  
anfangen, um die zur Vermeidung des drohenden  
Verfallens und Zusammenbruchs unbedingt not-  
wendigen Maßnahmen unter den gegebenen finan-  
ziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen zu be-  
ginnen und durchzuführen?

Wir glauben, dann werden sehr viele gleich  
uns finden, daß diese Aufgabe ganz außerordentlich  
schwierig, und daß bis zu ihrer Lösung nicht nur  
Vorkehr, sondern ernstester Sorge weit berechtigt  
als Optimismus ist.  
Dr. S. E. Lje.

### Bürgerliche Wahlverluste in Hamburg-Land.

Am Sonntag fanden im Hamburger Land-  
gebiet die Wahlen für den Landesparlament statt,  
die, wie bei den Hamburger Bürgerchaftswahlen  
vor vierzehn Tagen, wieder zugunsten der  
Sozialdemokraten verliefen sind. Im  
ersten Wahldistrikt, zu dem die Städte Bergedorf  
und Cuxhaven gehören, hat die Bürgerliche drei  
Mandate, die Demokraten ein Mandat, die  
Sozialdemokraten drei und die Kommunisten ein  
Mandat erhalten. Die Bürgerliche hat ein Man-  
dat zugunsten der Sozialdemokraten verloren. Im  
zweiten Wahldistrikt sind ebenfalls ein Mandat der  
Bürgerlichen und ein Sozialdemokraten über-

### Fürst Wilhelm von Hohenzollern gestorben

Fürst Wilhelm von Hohenzollern ist am  
Sonntag infolge eines Herzschlages ge-  
storben.

Der Fürst wurde in der Nacht vom Montag  
zum Dienstag an einer Herzschwäche befallen.  
Leichtes Fieber trat hinzu. In den folgenden  
Tagen zeigte sich eine wesentliche Besserung.  
Am Sonnabend wurden dem Fürsten die  
heiligen Sakramente gereicht.

Fürst Wilhelm wurde 1864 als Sohn des  
Fürsten Leopold von Hohenzollern und seiner  
Gattin Antonia, Infantin von Portugal, ge-  
boren. 1880 wurde er zum Thronfolger  
in Rumänien ernannt, verließ diese  
Thronfolge seines Bruders Ferdinand. Im  
Jahre 1905 folgte er seinem Vater als Fürst  
von Hohenzollern nach.

### Kemal Pascha schafft den Islam als Staatsreligion ab

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird,  
erklärt der türkische Staatspräsident Kemal Pascha  
auf dem Kongreß der Weltkongreß, daß der Islam  
als Staatsreligion bei nächster Gelegenheit ab-  
generiert werden müsse.

## Frauen, Prinzen, Abenteurer

Roman von  
A. Schönlank

(A. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Dann ist nur noch ein Boot übrig. Alle sehen  
es. Viele, viele Frauen sind noch an Bord, und  
alle Männer. Da kommt die Wit. Man dringt  
auf die Offiziere ein. Man will sie umhauen. Es  
ist wie bei der Titanic. Für dreihundertfünf-  
zig Personen nur Boote für neunhundertfünf-  
zig. Man schreit: Verrat, Gemeinheit, ver-  
fälschte Sparmaßnahme, verzweifelte Spiele mit  
Menschenleben! Die Offiziere helfen still mit ge-  
senkten Köpfen wie Opfer. Da erwacht in Henry  
die Mitternacht. Er tritt schweigend vor den Er-  
sten Offizier, er schreit der heranziehenden  
Menge zu:

„Die Offiziere tragen nicht die Schuld. Schuld  
hat die Kederei.“

Mit einem Male steht der Kapitän, der her-  
beigeht, in seine Offiziere zu schämen, vor Henry.  
Er steht ihm, starrt, sieht Bettina, dann wendet  
er sich an die Passagiere.

„Meine Herrschaften, dieser reißt infolge.  
Er ist Prinz Henry Maurice von Hannover, ein  
Mitglied des königlichen Hauses von England,  
und diese Dame, seine Gattin, ist die berühmte  
Sängerin Bettina Sor. Gestatten Sie eine Aus-  
nahme? Darf dieser Herr und diese Dame das  
letzte Boot benutzen?“

Man schweigt. Dann murren einige. Die  
Mutterhaft aber nicht stumm. Henry schüttelt den  
Kopf. „Ich danke Ihnen“ sagte er zum Kapitän  
und den anderen, „ich bin nicht mehr als Sie

## Das Reich schränkt seine Teilnahme an gesellschaftlichen Veranstaltungen ein.

Ueber die gestrige S. metzung, die sich mit  
der Frage der Teilnahme der Mitglieder der  
Reichsregierung an gesellschaftlichen Veranstal-  
tungen befaßt, wird ein Communiqué heraus-  
gegeben, in dem es heißt:

Das Reichskabinett kam zu der einmütigen Auf-  
fassung, daß die gesellschaftlichen Verpflichtungen  
in der Reichshauptstadt und darüber hinaus in  
vieler Teilen des Reiches ein Ausmaß angenom-  
men haben, das mit der wirtschaftlichen und politi-  
schen Lage Deutschlands nicht vereinbar ist. Sämtliche  
Reichsminister stimmen mit dem Reichszentral-  
rat darin überein, daß die in der Gegenwart und der  
nächsten Zukunft noch der Lösung hartenden Wirt-  
schafts- und sozialpolitischen Probleme nicht der  
Anlaß zur Veranstaltung unnötiger Feiern,  
Gedenktage und Kongresse aller Art sein  
sollten.

Die Reichsregierung kam daher zu der Ent-  
scheidung, in ihren eigenen Veranstaltungen,

ohne im übrigen eine würdige Repräsentation  
des Deutschen Reiches zu vernachlässigen, mehr  
noch als bisher die größtmögliche Einschränkung  
und Einfachheit anzustreben und ihre Teilnahme  
an gesellschaftlichen Veranstaltungen von anderer Seite  
auf das äußerste Mindestmaß zu beschränken. Der  
Reichsfinanzminister wird auf dieser Grundlage  
mit dem Dons des diplomatischen Korps ent-  
sprechende Vereinbarungen treffen.

Die Reichsregierung würde es lebhaft be-  
grißen, wenn sich möglichst zahlreiche Veranstal-  
ter öffentlicher und privater Festlichkeiten in  
Deutschland die gleichen Gedankengänge zu eigen  
machen wollten. Insbesondere möchten wir  
einen guten alten Brauch in Erinnerung rufen,  
wenn die Winterferien mit dem Fast-  
nachdienstags ihr Ende erreichen soll. Jeden-  
falls wird die Reichsregierung von diesem Tage  
ab eine Beteiligung ihrerseits an gesellschaft-  
lichen Veranstaltungen grundsätzlich ablehnen.

## Zwei deutschnationale Minister über die Lage.

### Der Reichsverkehrsminister spricht in Düsseldorf.

Auf dem deutschnationalen Bundespartei-  
tag in Düsseldorf beschränkte sich Reichs-  
verkehrsminister Dr. h. c. Koch in einer Rede  
mit Reparationsfragen, Sozialpolitik und Ver-  
waltungsreform. Die bisherigen Leistungen  
der Daveszahlungen seien, so führte der  
Minister u. a. aus, nur infolge der

Zum Schluß betonte Minister Koch unter  
Hinweis auf die Wahlen in Hamburg und  
Königsberg, daß bei einem Weiterver-  
halten der bürgerlichen Gruppen in stümper  
Gleichgültigkeit nicht der zur Fort-  
führung der deutschen Wiederaufbauarbeit er-  
forderliche Wahlerfolg erzielt werden könnte.

### Reichsernährungsminister Schiele auf dem ostfälischen Parteitag.

Auf einem deutschnationalen Parteitag für  
Ostfalen in Jittau sprach der Reichs-  
ernährungsminister Schiele, der in seiner Rede  
folgendes ausführte:

Der Sinn des Parteitag es zur Ordnung der  
Front. Ob Republik oder Monarchie: Politik  
sei Leben, Staat sei Organisation des Lebens  
der Tat. Die Beteiligung an der Regierung  
bedeute Wachenwendung des einzelnen und  
der Partei. Die politische Grundbestimmung der  
Deutschnationalen sei Staatsbildung.

### Eine Partei von sechs Millionen müsse politisch eingestellt sein.

Der Minister sprach von dem notwendigen Kontakt  
zwischen Regierung und Volk, zwischen Führern  
und Wählern. Man könne nur die Gefolgs-  
chaft fordern, die einem gebühre. Nicht  
Formeln, Resolutionen, Programme, sondern  
Männer und Realitäten entscheidend. Die Zu-  
kunft eines Volkes ruhe auf den Grundlagen,  
die seine Vergangenheit geschaffen habe. Ein  
Staatsleben müsse in sich selbst, festgelegten  
Boden unter sich haben. Sonst werde die  
Staatspolitik nutzlos. Dort, wo die bür-  
gerliche Kolonisation im ostfälischen Gebiet  
den Boden erobert habe, sei er deutsch geblieben.  
In den letzten fünfzehn Jahren sei statt Siebung  
Entfiedelung und Entvölkerung des Ostens  
geschiehen worden. Wir hätten alzu lange  
eine einseitige Geschäftspolitik verfolgt. Wir  
hätten eine andauernde passive Handelsbilanz,  
die in diesem Jahre drei Milliarden Mark aus-  
mache. Wir hätten vor allen Dingen eine  
starke Passivität unserer Zahlungsbilanz. Ein  
Saldo von vier bis fünf Milliarden Mark. Das  
Reichsministerium unserer Transferverpflich-  
tungen, die Verzinsung der kommerziellen  
Schuld und die nach Milliarden schwebende

### Auslandskredite

möglich gewesen. Die sogenannten Normal-  
leistungen liegen sogar erst noch bevor. Die  
einer Aufbringung der Reparationssumme  
und die damit zusammenhängende starke Aus-  
landsverschuldung sei eine große Belastung  
unserer Wirtschaft. Auch die Heraushebung  
des Reichsbankdiskonts, die Schwierigkeiten der  
Beamtenselbstverwaltung, die Lohnfragen der  
Bergarbeiterfrage gingen letzten Endes auf die  
durch die Reparationen geschaffenen Verhält-  
nisse zurück.

Man sollte nicht etwa der deutschen  
Sozialpolitik die Schuld in die Schuhe  
schieben wollen. Der Direktor des Inter-  
nationalen Arbeitsamtes, Thomas, habe  
darauf hingewiesen, daß die deutsche Sozial-  
politik unter seinen Umständen den Repara-  
tionen geopfert werden dürfe.

Die Frage der Reparationen würde sich aber  
auch innerstaatlich aus, und zwar auf das Ver-  
hältnis von Reich und Ländern unter dem  
Gesichtspunkte der Erzielung von Erparnissen.  
Die Parteien der Opposition propagierten  
mit verstärkter Energie den

### Einheitsstaat

Gewiss seien diesjährige Erparnungen möglich. Der  
Redner verwies dann auf die verschiedenen  
Verkehrswege seines Arbeitsgebietes. Posi-  
tive Arbeit sei bei der Ausgestaltung der  
Reichswasserstraßenverwaltung zu leisten.  
Außer den vom Sparkommissar gemachten  
Bereitsparnissen könnten hier durch klaren Be-  
hördenaufbau Fortschritte erzielt werden. Welt-  
marktweite Leistungen herbei aber gerade die  
einzigsten Länderregierungen der Welt. Wiber-  
stand, an dem Sozialdemokraten und  
Demokraten beteiligt seien.

Nahrungsmittelzufuhr sei auf die Dauer eine  
Unmöglichkeit. Am schwersten  
geführt sei die Nahrungsmittelzufuhr.  
In der heutigen Nahrungsmittelknappheit  
von den ausländischen Völkern eine  
ständige Bedrohung für unsere politische Frei-  
heit. Es ergebe sich hier der untrennbare Zu-  
sammenhang zwischen einer nationalen Wirt-  
schaftspolitik und der großen deutschen  
Nationalpolitik. Unsere Politik sei zu sehr  
nach außen gerichtet.

### Keine Tarifierhöhungen bei der Reichsbahn.

Vom Direktorium der Deutschen Reichsbahn  
gesellschaft wird mitgeteilt, daß entgegen an-  
deren Nachrichten eine Tarifierhöhung bei der  
Reichsbahn nicht beabsichtigt ist. Es wird darauf  
aufmerksam gemacht, daß der Verwaltungsver-  
trag seiner Natur nach für die Dauer der  
Reise nicht notwendig ist. Wie die wirtschaft-  
liche Lage sich im nächsten Jahre gestalten wird,  
kann man heute aber noch nicht vorhersehen.

### Eine amtliche Erklärung zum Ein- spruch des Reparationsagenten.

Zu den verschiedenen Pressemeldungen über  
einen angeblichen Schritt des Generalagenten für  
Reparationszahlungen aus Anlaß der zur Zeit  
dem Reichstag unterbreiteten Gesetzesvorlagen  
wird von Regierungssseite erklärt:

Am Tage der zwischen dem Reichsminister der  
Finanzen und dem Generalagenten für Repara-  
tionszahlungen seit längerem gepflegten Er-  
örterungen über die Finanzen, Kredit- und Wirt-  
schaftslage in Deutschland in ihren Auswirkungen  
auf den Daseinsplan hat der Generalagent dem  
Reichsfinanzminister eine Darlegung seiner Auf-  
fassung über das öffentliche Finanzwesen und  
über die Kreditpolitik in Deutschland überreicht.  
Diese Darlegung liegt den weiteren Verhandlungen  
zwischen dem Reichsfinanzminister und dem  
Generalagenten zu Grunde, die bereits begun-  
nen haben.

Zu dem zuerst von der „Neupost Times“ be-  
mühten Schritt des Reparationsagenten ist  
wird darauf hingewiesen, daß die Noten, Men-  
den und Exploits des Reparationsagenten  
sich nicht als zureichend seien und \*der fähigen  
Zusammenfassung zwischen dem Reparationsagen-  
ten und dem Reichsfinanzminister entsprechen.  
Für Sonnabend war eine Besprechung des Re-  
parationsagenten mit dem Reichsfinanzminister  
vorgesehen. Es ist möglich, daß über die Be-  
sprechung ein gemeinsames Kommuniqué heraus-  
gegeben wird.

### Herentessel Balkan.

Die Wiener „Reichspost“ veröffentlicht eine  
Athenes Information, wonach Bulgarien bereit  
sein soll, in eine Grenzrevanche zu  
zugunsten Bulgariens einzuwilligen  
und die Lage der Minderheiten in Süd-  
serbien zu prüfen. Gleichzeitig werde ein han-  
delssvertrags zwischen Südwesten, Bulgarien  
und Griechenland vorbereitet. Diese Werbung  
wird in Athen nur allem auf den Willig ge-  
richtigt, daß sich verbinden wird, daß  
gewisse Schritte unter dem Balkanbündnis  
der wirtschaftlichen Expansionspolitik Italiens  
Vorstoß leisten.

### Das ideale Laxin Abführ-Konfekt

Schatten der Langen vorüber. Graußig,  
spensthaft.  
Die Juristenlebenenden stehen in Gruppen auf  
dem Verdeck. Der Kapitän läßt warme Kleidung  
vertellen. Die Damen stehen über ihre Ballotier-  
taschen, ihre Hüte, harte Matrosenmäntel. Jeder  
hält eine Flasche Cognac.  
Auch Bettina ist jetzt warm gekleidet. Klar  
und schönheitlich sieht sie aus in den beiden Männer-  
hohen. Ihr Gesicht ist ganz schmal. In den dunklen  
Augenwinkeln ist plötzlich wieder die Traurigkeit  
erleuchtet. „Glaubst du an Rettung?“ fragt sie mit  
hellerer Stimme. „Ehre Finger, die keine Hände  
umklammern, sind eilig. Er nicht leicht. Sprechen  
kann er nicht. Seine Kehle ist verdorrte aus  
Angst um sie. Sie schüttelt den Kopf. Und dann  
sagt sie warm und kühl:  
„Ich danke dir. Ich will es jetzt tun, denn wer  
weiß, was kommt. Ein langes Leben hindan  
wollte ich dir danken. Und wenn es nur das  
ist, das ich dir danken will, dann danke ich dich.“  
Da hinter, Gelächter, „Gutes gut.“ Er sammelte es  
als brüde Augen in seiner Kehle. Mit ernten,  
großen Worten steht sie ihn an.  
„Du brauchst mich nicht zu trösten. Ich traure  
nur um dich und unsere Liebe. Und doch ist dies  
in diesen frühen Tod gefühlt habe. Wenn du  
mich nicht ferneremerkst höchst.“ „Schweig,  
Schweig!“  
Nach einer Pause in der sie sich wortlos an  
den Händen halten, sagt sie aus flatternden Ge-  
danken heraus, „Mein Leben war herzlich. Ich  
sagte wie selten eins. Die Stimme um du. Ich  
hätte gern mit dir gelebt, aber auch mit dir zu  
kommen werden ist ein Glück.“  
„Wir werden leben!“ freit er probig.  
„Wir wollen es hoffen.“ sagt sie und lächelt  
müde. Doch im Tiefsten weiß sie, sie werden  
leben. Seitdem sie ihn kannte, war in ihr diese









Der ein europäischer Chemiker?

Nach Informationen der französischen Presse sind die Zerstörungseigenschaften von...

Halle-Gesellschaft Eisenbahngesellschaft

Die Gesellschaft legt den Geschäftsbereich für das 31. März 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr vor...

Der Abschluß der Buhag.

Die Braunkohlen- und Brikettindustrie A.G. - Buhag - in Berlin weist für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1926-27 ein...

Die Abstammung der Buhag.

Die Abstammung der Buhag ist durch die Stammbäume der Buhag...

Die Abstammung der Buhag.

Die Abstammung der Buhag ist durch die Stammbäume der Buhag...

die mit 6,52 gegen 3,79 Mill. Mk. z. B. ausgewiesen werden.

Die mit 6,52 gegen 3,79 Mill. Mk. z. B. ausgewiesen werden. Ferner sind die Aufwandsarbeiten von 1,78 auf 4,62 Mill. Mark...

Manfred A.G.

Die nicht zum Umsatz eingerechneten Aktien der Manufaktur A.G. sind...

Vor einer Ausperrung in der Tabakindustrie?

Rach einer Meldung der Morgenblätter haben Tarifkommissionen und Vorstand des Reichsverbandes Deutscher Tabakarbeiter...

Steigende Ruhepfahlförderung.

Nach vorläufigen Berechnungen wurden in der Zeit vom 9. bis 15. Oktober im Ruhepfahl in sechs Arbeitstagen 2.992 750 To. Kohle gefördert...

Unveränderter Großhandelsindex.

Nach dem Standtag des 19. Oktober berechnete Großhandelsindex der Kaufmannschaft...

Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute.

Der Vereinsvorsitzende, Generaldirektor Dr. W. Bögler, Vorsitz, eröffnete die Hauptversammlung und behandelte in seinem Vortrage das Thema: „Stahl und Eisen und die deutsche Wirtschaft“.

3,1 Milliarden Einfuhrüberschuß.

Mit den Septemberzahlen liegt das Ergebnis von dreizehnter Jahren des deutschen Außenhandels 1927 vor. Während man die Erweitigung der letzten zwei Monate wohl als günstig bezeichnen kann...

Die Umwandlung der Roggenländer.

Der Arbeitsausschuß des Reichslandwirtschaftsrates, der sich auf Grund des Absehens...

Wagbezüge auf dem 22. Oktober.

Die Wagbezüge auf dem 22. Oktober. Preis für Roggen (einstufig) 22,00 Mark...

Erholt.

Berlin, 24. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete auf Dekundanz etwas erholt.

Wichtige Produktengleichnisse vom 24. Okt.

Safer auf 240-250, mittel 224-239, Gerste auf 240-270, Wintergerste 238-244, Futtergerste...

Wichtige Produktengleichnisse vom 22. Oktober 1927

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like 1 Dollar Gold, 100 Mark Gold, 1000 Mark Gold, etc.

Wichtige Produktengleichnisse vom 22. Oktober

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like 100 Liter, 1000 Liter, 10000 Liter, etc.

Berliner Börsenkurse vom 22. Oktober.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verorten sich im allgemeinen...

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes items like Reichsanleihe, Reichsbankanleihe, etc.

Bankaktien

Table with 2 columns: Bank Name and Price. Includes items like Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Schiffahrtskurse

Table with 2 columns: Ship Name and Price. Includes items like Hamburg, Bremen, etc.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes items like Reichsanleihe, Reichsbankanleihe, etc.

Bankaktien

Table with 2 columns: Bank Name and Price. Includes items like Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Schiffahrtskurse

Table with 2 columns: Ship Name and Price. Includes items like Hamburg, Bremen, etc.

Braueraktien

Table with 2 columns: Brewery Name and Price. Includes items like Beck & Co., etc.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes items like Reichsanleihe, Reichsbankanleihe, etc.

Bankaktien

Table with 2 columns: Bank Name and Price. Includes items like Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Schiffahrtskurse

Table with 2 columns: Ship Name and Price. Includes items like Hamburg, Bremen, etc.

Braueraktien

Table with 2 columns: Brewery Name and Price. Includes items like Beck & Co., etc.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes items like Reichsanleihe, Reichsbankanleihe, etc.

Bankaktien

Table with 2 columns: Bank Name and Price. Includes items like Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Schiffahrtskurse

Table with 2 columns: Ship Name and Price. Includes items like Hamburg, Bremen, etc.

Braueraktien

Table with 2 columns: Brewery Name and Price. Includes items like Beck & Co., etc.





Am Sonnabend 17 Uhr verschied nach schwerem Leiden im Diakonissenhaus zu Halle a. S. mein innigstgeliebter Mann, mein guter Vater, unser guter Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager,

der Barbierherr  
**Wilhelm Teichmüller**

im 66. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen:  
Die trauernde Witwe Luise Teichmüller.

Beerdigung findet Mittwoch 15 Uhr von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt.

Lichtspiel-Palast „Sonne“

216 Dienstag, den 25. Okt. — Nur 3 Tage!

Zum 2ten Male bringen wir das Filmwerk, welches die Welt begeistert, welches unendlich beliebt an Schönheit, Gemüt und Temperament:

**Am der schönen blauen Donau**

Ein heiterer Film aus dem goldenen Wien mit den vergötterten Lieblingen

**Eva Mara — Harry Liedtke**  
Ernst Berdes — Frieda Richard — Hans Junkermann

Ein Film, in dem es jauchzt und pridet, umhoben von hüben Walzermelodien, verzaubernd Himmel u. Erde, Trauer, Tanz, Musik, Liebe u. Leben. — Der Walzer „Am der schönen blauen Donau“ von Joh. Strauß wird u. Frau Eva Mendels-Dechant gelangt. **Außerdem das gute Beiprogramm**

Anfang 5 1/2 Uhr und 8 Uhr

Union-Theater

Dienstag — Donnerstag:

Fortsetzung der großen Sensations-Filmfolge **Das Rätsel Afrikas.**

Der Welt größter Sensationsfilm in 5 Teilen. 2 Teile in einem Programm:

**Um die Blüte des Harems.**

Größtente Kämpfe zwischen Weissen und Eingeborenen, zwischen Menschen und Bestien.

**Kämpfe im Sudan.**

Der geheimnisvolle Urwald mit allen seinen Schrecken und Schöheiten.

Die Spannung des Films steigert sich von Akt zu Akt. Besonders seien auch die fabelhaften Handbilder und Naturaufnahmen hervorgehoben. — Auch ohne Kenntnis des 1. Teiles ist die Fortsetzung verständlich.

Die glückliche Geburt eines prächtigen **Sonntagsjungen** zeigen hochofret an **Gustav Block und Frau**

Niederbouna, den 23. Okt. 1927  
a. Zt. Privat-Klinik  
Dr. Wiegand

**Todesfälle:**  
Friederike Garnisch, Weissenfels.  
Friederike Freyliche, Zeitz.  
Friedrich Schim, Eutendorf.  
Leonore rüger, Schleichitz.  
Pauline Renner, Mücheln.

**Familiennachrichten.**  
Verlobungen: Elsa Rath mit Walter Jartz, Wab Lauchstädt.  
Vermählungen: Hans Bergk und Gertr. geb. Albrecht, Weissenfels. — Kurt Krösch u. Agnes geb. Wegbold, Etzsch.

**Militär-**  
Küche (3,50—12,00 M.).  
Mäntel, Handhandtücher.  
Kopfschüler usw.  
**Hellmich, Lauchstädt 201.**

**Wakulatur**  
ist zu verkaufen im **Merseburger Tageblatt**  
Halterstraße 4.

**Kammer-Lichtspiele**

Ab heute Montag

Ein neuer Reizis unterer unübertrefflichen Darbietungen!  
2 Qualitätsfilme in einem Programm!

**Das Frauenhaus von Rio**

Der Film, der überall Triumphe feiert. Nachdem die Einführungsfilm von Mädchen täglich annehmen, haben es sich die Filmwerke zur Aufgabe gemacht, einen Aufklärungs-Film herauszustellen zur Bekämpfung des internationalen Mädchenhandels

Sa und barke liere Carl Deutlich, Albert Schmidt, Julie Berda, Guiti Bernon, Hsian Gibson, Robert Schulz, Eugen Henfeld u. a. m.

Da der Film „Das Frauenhaus von Rio“ ab nächsten Freitag von der Filmprüfstelle Berlin verboten ist, ist eine **Verlängerung** unmöglich

Saga: **Prinz auf 24 Stunden**  
Die Erlebnis eines Fassadenkletterers in 6 humorvollen Akten  
Ist ein Film der ungeheuren Knalleffekte, tollsten Einfälle und Verwicklungen  
Raufführung 6 Uhr, Anfang 7 1/2 u. 9 1/2 Uhr

Auswärts Theater.

Stadttheater in Halle.  
Montag, 20 Uhr:  
1. Städt. Sinfoniekonzert.  
Dienstag, 20 Uhr:  
„Opernprobe“ u. „Der Fugendochter“.

Halle in Halle.  
Hauhergau Raffner.  
Neues Theater in Leipzig.  
Montag, 19 Uhr:  
„Gott sei rute“.  
Dienstag, 19 Uhr:  
„Chello“.

Altes Theater in Leipzig.  
Montag, 20 Uhr:  
„Oppia, wir leben“.  
Dienstag, 19,30 Uhr:  
„Die Familie Schreffener“.

Opernhaus in Leipzig.  
Montag, 20 Uhr:  
„Der dumme August“.  
Dienstag, 20 Uhr:  
„Der dumme August“.

Opernhaus in Leipzig.  
Montag, 20 Uhr:  
„Spiel im Schloß“.  
Dienstag, 20 Uhr:  
„Solome Hund“.

Opernhaus in Halle.  
Montag, 20 Uhr:  
„Die Familie Schreffener“.

Opernhaus in Halle.  
Montag, 20 Uhr:  
„Die Familie Schreffener“.

Opernhaus in Halle.  
Montag, 20 Uhr:  
„Die Familie Schreffener“.

Opernhaus in Halle.  
Montag, 20 Uhr:  
„Die Familie Schreffener“.

Opernhaus in Halle.  
Montag, 20 Uhr:  
„Die Familie Schreffener“.

Opernhaus in Halle.  
Montag, 20 Uhr:  
„Die Familie Schreffener“.

Opernhaus in Halle.  
Montag, 20 Uhr:  
„Die Familie Schreffener“.

Opernhaus in Halle.  
Montag, 20 Uhr:  
„Die Familie Schreffener“.

Opernhaus in Halle.  
Montag, 20 Uhr:  
„Die Familie Schreffener“.

Opernhaus in Halle.  
Montag, 20 Uhr:  
„Die Familie Schreffener“.

Opernhaus in Halle.  
Montag, 20 Uhr:  
„Die Familie Schreffener“.

Ich habe mich in **Leuna (Saale-Krug)** als **Zahnärztin** niedergelassen und halte Sprechstunden täglich nachm. v. 3-1/2. **Dr. Ruhnow** Zahnärztin.

**Fordwagen**  
so gut wie fabriken, weit unter Fabrikpreis zu verkaufen. Off. u. „5941“ a. d. Ums. Verm. d. E. G. Leipzig, Königsstr. 9 1/2

Bei **Rheuma** trink Embeha-Tee. Bestimmt vergeht dann alles Weh! Ein Paket, 14 Tagerreichend, RM. 3,50 10000 Anerkennungen  
Niederlage: in den meisten Apotheken, bestimmt Stadt-Apotheke u. Stern-Apotheke, Merseburg, Apotheke Kössen.

**Der gute Strumpf**  
trägt die Marke „LBO“  
Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine Qualität, sondern auch durch seine diskrete Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit seiner Farben.  
**Als beste Marke weltbekannt**  
Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei **H. Schnee Nachfl.**  
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

**Synacinten-Zulpen-Paraffin-Crocus-Gila-Schneeglöckchen-Zwiebeln**  
für Gläser, Töpfe und für den Garten.  
**Synacintens-Gläser und -Schalen** empf. in 1a Qualität preiswert  
**W. Starke**  
Gartenbaubetrieb  
Schloßgärtnererei  
Bismpt. 781.

**Merseburger Kreiskalender 1928**  
Das beliebte Jahrbuch für Heim u. Familie  
Pflege von Heimsinn und Heimatliebe  
Gediegene, vornehme Aufmachung  
Reicher Inhalt mit Illustrationen  
**Soeben erschienen**  
unter Mitwirkung des Vereins für Heimatkunde  
**Preis 85 Pfennig**  
Wiederverkäufer hohen Rabatt  
Zu beziehen durch unsere Hauptgeschäftsstelle **Häckerstraße 4** und unsere Nebenstelle **Gothardstraße 38**, durch den Buchhandel und alle Landagenturen  
**Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt** G. m. b. H.  
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

**Zum Beginn der kälteren Jahreszeit**  
empfehlen wir

unsere großen Bestände in



**Unterzeuge**  
auch für starke Herren sind preiswert u. gut!

unsere langjährig bewährten Qualitäten

Unsere Preise liegen ganz besonders günstig und sind durch den frühzeitigen Einkauf unseres Verbandes von der herrschenden Hochkonjunktur nicht berührt

<b>Damen-Schlüper</b> , Gr. 42 4.25 (Wolle) 2.90 2.25 2.00 1.65	<b>Herren Normal-Hemden</b> Gr. 4 8.00 (Kammgarn), 4.40 3.75 3.00
<b>Damen-Norm.-Untertailen</b> 1.50 ohne Arm, Gr. 5 . . . 2.65 und	<b>Herren-Normal-Hosen</b> 1.90 Gr. 4 7.50 (Kammgarn), 5.40 3.30 3.00 2.25
<b>Damen-Norm.-Untertailen</b> 2.10 mit Arm, Gr. 5 . . . 3.00 und	<b>Herren-Normal-Jacken</b> 1.90 Gr. 4 7.00 (Kammgarn), . . . 3.60 2.40
<b>Damen-Normal-Jacken</b> 1.75 mit halben Armen, Gr. 4 . . . 2.60 und	<b>Kinder-Norm.-Unteranzüge</b> 1.15 Gr. 60 . . . . . 1.95 1.75 1.30 und
<b>Damen-Normal Reform-Beinkleider</b> , offen, Gr. 4 4.00 und 3.00 geschlossen, Gr. 4 4.25 und 3.50	<b>Mädchen-Schlüper</b> 1.00 Gr. 45 . . . . . 2.25 1.65 1.20 1.10

**Otto Dobkowitz**  
Merseburg, Entenplan 8 Kom.-Ges. Leuna, Industriest. 1 u. 2